

Protokollauszug

aus der
32. öffentliche/nichtöffentliche (außerordentliche) Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 28.03.2023

öffentlich

Top 2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch

Frau Gronke-Hermann begrüßt die Ausschussmitglieder. Sie betont die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 23 – hier vornehmlich mit Frau Hinrichs und Herrn Hinsche. Ferner bedankt Sie sich bei ihrer Vorgängerin, Frau Iwan-Leistner, und bei Ihrem Team inkl. der Elternvertreter. Ohne guten Zusammenhalt wäre der Umzug in die Modulanlage und das Stemmen der Herausforderungen nicht möglich.

Sie weist darauf hin, dass die Räumlichkeiten leider nicht den Rahmenempfehlungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) entsprechen. Das A und O für den modernen Unterricht sei die Individualität der Klassenraumgestaltung. Derzeit befinden sich viele Räume in Doppelnutzung, nicht nur mit dem Hort. Aufgrund des Lärmpegels in den Horträumen komme es zu Einschränkungen in den Klassenräumen. Diese werden mit dem Aufwuchs der Schule weiter zunehmen. Für die Veranschaulichung stellt Sie eine Präsentation vor (siehe Anlage). Zudem gibt es unterschiedliche Anforderungen an Fachräume, wie für Kunst und Musik. Aufgrund des Platzmangels müssten jedoch beide Fachräume zusammengelegt werden. Daher sei es zwingend notwendig, ab dem Schuljahr 2024/25 die Erweiterung des Modulbaus abzuschließen und eine Turnhalle zu errichten (hier verweist sie auf die ausführliche Schilderung in der Ausschusssitzung am 14.02.2023).

Die Ausschussmitglieder stimmen den Rederechten für Herrn Blum (Schulleiter des Humboldt-Gymnasiums) und Herrn Ronneburger (Elternvertreter der Grundschule Heinrich-Mann-Allee) zu.

Herr Blum verweist nochmal auf die Sanierungsbedürftigkeit der Turnhalle in der Heinrich-Mann-Allee. Diese wurde per Sicherheitsbegehung im Oktober 2021 als nicht ausreichend eingestuft. Man benötige dringend eine Interimslösung am Standort. Derzeit gäbe es eine Übergangslösung zur Nutzung der Sporthalle am Filmpark. Dies sei jedoch nur noch für 1,5 Jahre ausreichend.

Herr Ronneburger schildert seine Bedenken bezüglich des zeitnahen Neubaus, der Erweiterung der Modulanlage und der Turnhallensituation. Hier verweist er auf den offenen Brief an den Oberbürgermeister.